

Haltern beGEISTert: Gemeinde gestaltet erstmalig ökumenischen Pfingstgottesdienst mit.

Bereits zum dritten Mal fand am diesjährigen Pfingstmontag ein zentraler ökumenischer Pfingstgottesdienst in Haltern am See statt. Erstmalig war die neuapostolische Gemeinde eingeladen diesen Gottesdienst gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Sixtus sowie der evangelischen Kirchengemeinde zu feiern und aktiv mit zu gestalten. Mit weit über 300 Gottesdienstteilnehmern platzte die katholische St. Laurentiuskirche aus allen Nähten.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Haltern beGEISTert“ und wurde durchgeführt durch die beiden katholischen Pfarrer Michael Ostholthoff und Andre Pollmann sowie der evangelischen Pastorin Regine Vogtmann und Priester Markus Mettenmeyer, der den beruflich verhinderten Gemeindevorsteher Sören Linke vertrat.

In seiner Begrüßungsansprache brachte Pfarrer Michael Ostholthoff seinen Wunsch zum Ausdruck, dass der ökumenische Gottesdienst zu einem Fest des Glaubens werden möge. Im Mittelpunkt der Predigt von Pastorin Regine Vogtmann stand die Heilige Wassertaufe, die uns als Christen miteinander verbindet. Sie hat die Gottesdienstbesucher dazu aufgerufen einander offen in Demut und Geduld zu begegnen und Trennendes zu überwinden. In einem weiteren Höhepunkt des Gottesdienstes hat Pfarrer Andre Pollmann alle Gottesdienstbesucher angeregt sich der eigenen Taufe zu erinnern und bewusst zu machen. Priester Markus Mettenmeyer hat in seinen Gebeten besonders unser gemeinsames Christsein betont und in den Vordergrund gestellt.

Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst durch den katholischen Chor „Aufwind“, dem evangelischen Posaunenchor sowie dem Frauenchorensemble unserer Kirchengemeinde um Solvey Linke, Diana Krause und Ann-Kristin Mettenmeyer. Beim gemeinsamen Schlusssegen wurde die Gemeinde zum Aufbruch auf neue Wege ermuntert. Ein weiteres Highlight bestand darin, dass alle Gottesdienstteilnehmer aufgerufen waren, eine Fürbitte auf einer Karte zu formulieren und diese nach dem Gottesdienst mittels eines Luftballons in den Himmel hinauf zu schicken.

Im Anschluss an den Gottesdienst bestand bei strahlendem Sonnenschein die Möglichkeit zum Austausch. Auch für das leibliche Wohl wurde seitens der katholischen Messdiener mit Bratwürstchen und Kaltgetränken gesorgt. Mit vielen herzlichen Begegnungen und anregenden Gesprächen sind sich die Christen unserer Stadt ein Stück nähergekommen. Alle waren sich einig, dass dieser ökumenische Gottesdienst erst der Anfang war und zu einer Tradition werden soll.

29. Mai 2018

Text: Markus Mettenmeyer

Fotos: Markus Mettenmeyer



